

Inhaltsverzeichnis

	Seiten:
Englische Übersetzung von Schr. v. 2.9.1942 NG - 054	1 - 5
<u>FS</u> vom 24.11.1942 Nr. 775 von U.St.S. Woermann, Berlin <u>betr.:</u> Erleichterung der Tätigkeit des italienischen Generalkonsuls in Tunis NG - 2346	6
<u>FS</u> vom 24.11.1942 Nr. 774 von U.St.S. Woermann, Berlin mit einer Anlage der Italienischen Botschaft, Berlin <u>betr.:</u> Juden italienischer Staatsangehörigkeit in Tunis NG - 2346	7 - 8
<u>FS</u> vom 25.11.1942 Nr. 776 von U.St.S. Woermann, Berlin an Abtlg. Deutschland <u>betr.:</u> Behandlung der Juden italienischer Staatsange- hörigkeit in Tunis NG - 2346	9
<u>Vermerk</u> vom 4. 12.1942 von U.St.S. Woermann, Berlin an den Gesandten Schnurre <u>betr.:</u> Italienische Juden NG - 2346	10
<u>Telegramm</u> vom 5.12.1942 ohne Nr. von Gesandten Rahn aus Tunis, an das Auswärtige Amt Berlin, über die Deutsche Bot- schaft in Paris <u>betr.:</u> Lagebericht NG - 3150	11 - 13
<u>Befehl</u> für die Bereitstellung von Arbeitskräften zum Ausbau der H.K.L. mit entsprechender Tiefenzone vom 6.12.1942, K.Gef.St. NG - 2271	14 - 16
<u>Telegramm</u> vom 6.12.1942 von Gesandten Rahn aus Tunis (ohne Nr.) <u>betr.:</u> Mobilisierung der Juden zu Befestigungsarbeiten NG - 3150	17



Seiten:

Telegramm

vom 9.12.1942 ohne Nummer, von Gesandten Rahn aus Tunis,  
betr.: Lagebericht  
NG - 3150

18 - 19

Abschrift

Schr. v. 9.12.1942 vom Pz. A.O.K. 5 H.Qu., an den Ge-  
sandten Rahn in Tunis  
betr.: Nichtdurchführung der Rassemaßnahmen gegen Juden  
italienischer Staatsangehörigkeit in Tunis  
NG - 2360

20

Telegramm

vom 24.12.1942 Nr. 18 von Gesandten Rahn aus Tunis  
betr.: Lagebericht  
NG - 4882

21 - 24

Erhalten vom: Staatsarchiv Nürnberg

Erhalten am : 10. Mai 1978

davon 14 Blatt vom Institut für Zeitgeschichte München



Sachdokumente - Informationsordner 624 / Verfolgungsmaßnahmen Tunesien 2

In diesem Ordner sind folgende Dokumenten-Nummern enthalten:

NG - 54

NG - 2271

NG - 2346

NG - 2360

NG - 3150

NG - 4882

Sachdokumente - Informationsordner 624 /

Verfolgungsmaßnahmen Tunesien 2

Schriftwechsel  
(englisch)

Seiten: 1 - 5



TRANSLATION OF DOCUMENT No. NG-054  
OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIM

Berlin, 2 September 1942

State Secretary Document No. 507

Today, the Italian ambassador gave me the following note concerning the treatment of Jews in French North Africa. ALFIERI added that decisive importance was attached to this question in Rome.

signed: WEIZSACKER

To: Under State Secretary LUTHER, as appropriate authority.  
The Under State Secretary, Political Division  
The Deputy Chief, Political Division  
The Legal Division

After Dispatch: To be resubmitted to the State Secretary.



TRANSLATION OF DOCUMENT No. NG-054  
CONTINUED

Copy

Supplement to State Secretary Document No. 507.

Royal Embassy of Italy  
No. 13636

Memorandum

The application of the racial laws especially of those providing for the liquidation of goods and chattels and real estate enterprises belonging to persons of Jewish race, as recently decreed in French North Africa, has caused some difficulties which have had a decided effect upon Italian political and economic interests, especially in Tunisia.

There are about 5,000 Italian citizens of Jewish race in Tunisia, among whom there are numerous owners of enterprises which had to be liquidated or transferred to the ownership of persons of Aryan race.

This liquidation and property transfer would considerably jeopardize the present balance of the Italian economic position in Tunisia, a balance which the French authorities have attempted to destroy for many years, and which we would like to see maintained at the present moment.

On the strength of generally accepted principles of international law as well as special agreements between France and Italy, concerning Italians in Tunisia, the Italian Government, in dealing with the Vichy Government, has maintained the view that the decrees in question must not be applied to Italian citizens.

There are about 5,000 Italian citizens of Jewish race in Tunisia, among whom there are numerous owners of enterprises which had to be liquidated or transferred to the ownership of persons of Aryan race.



(page 2 of original)

Negotiations are still going on between the Italian and Vichy Governments, but the latter has contended that it feels compelled to expedite the application of the decrees in question, "in view of the pressure by the German Government for immediate application of the racial laws in North Africa."

By the above information and our emphasis on the importance which the Italian Government attaches to a satisfactory conclusion of the current negotiations with the Vichy Government, the former hopes that the Reich Government will issue instructions to its appropriate authorities for the time being not to handle the application of racial laws in North Africa as an urgent matter and if possible, to delay their application in the French Protectorate in Tunisia.

Berlin, 2 September 1942.



-----  
TRANSLATION OF DOCUMENT No. NG-054  
CONTINUED  
-----

Berlin, 3 September 1942

To: Under State Secretary LUTHER.

In connection with State Secretary Document No. 507, concerning the treatment of Jews in French North Africa.

I assume that Ambassador ABETZ will have to be heard first.

It is not quite clear to me to what extent we have been exercising pressure on Vichy in order that Jews of Italian citizenship be removed from Tunisia which indeed is not French territory and which is one of Italy's war claims. Perhaps the French Government is using us against the Italians, in order to create bad feelings within the Axis.

signed: WEIZSACKER

To be resubmitted to the State Secretary in 10 days.

A.D.



TRANSLATION OF DOCUMENT No. NG-054  
CONTINUED

CERTIFICATE OF TRANSLATION

25 November 1947

I, Ephraim LEVIN, D-153 535, hereby certify that I am a duly appointed translator for the German and English languages and that the above is a true and correct translation of document No. NG-054.

Ephraim LEVIN  
D-153 535.

-5-  
"END"



Schriftwechsel

Seiten: 6 - 24



BBT 31293

NG-2346

U.S.

Nr. 775

Berlin, den 24. November 1942.

Ich habe Botschaftsrat Graf Cossato gestern darüber unterrichtet, daß der deutsche Befehlshaber in Tunis angewiesen werde, die Tätigkeit des dortigen italienischen Generalkonsuls zu erleichtern. Für die Verbindung stehe besonders Gesandter Rahn zur Verfügung, sodaß es zweckmäßig sei, den Generalkonsul anzuweisen, mit Rahn Verbindung zu halten.

gez. Krauß

St.S.  
Büro RAN  
Eg. Pol.  
Ges. Schnurre  
Pol. II  
Pol. IV

B 004480



DBT 3189 A

NG-2346

U. St. S. Pol. Nr. 774

Berlin, den 24. November 1942

- 1 Anlage -

Botschaftsrat Graf Cossato übergab mir heute die beiliegende Aufzeichnung vom 24. November, betreffend die Juden italienischer Staatsangehörigkeit in Tunis, mit der Bitte, daß der deutsche Befehlshaber in Tunis angewiesen wird, von einer Anwendung von Rassenmaßnahmen gegen diese Juden abzusehen. Graf Cossato bezog sich dabei auf die in der Aufzeichnung erwähnte frühere, vom Botschafter Alfieri dem Herrn Staatssekretär übergebene Aufzeichnung vom 2. September (St.S.Nr.507).

Aus der Besprechung ergab sich auch dieses Mal, daß die italienische Regierung der Angelegenheit große Bedeutung beimißt.

gez. Lorenz

St.S.  
U. St. S. D.  
Dg. Pol.  
Ges. Schnurre  
Abt. Recht

NG 2346 Fot.

B 004481





NO-2346  
18135

*R. Ambasciata di Italia*

+

#### Aufzeichnung

Wie bereits mit der Aufzeichnung N. 13637 vom 2. September d.J. dargelegt worden ist, besteht in dem Gebiet Tunesien, das gegenwärtig von den Achsentruppen besetzt ist, und wo das italienische Element einen hervorragenden Teil der europäischen Bevölkerung und der wirtschaftlichen Interessen des Landes ausmacht, ein an Zahl beschränkter, jedoch wirtschaftlich ansehnlicher Teil der dortigen italienischen Kolonie aus Nicht-Ariern.

Angesichts der besonderen Lage der italienischen Staatsangehörigen in Tunesien, die auch mit dem Bestehen eines diese betreffenden gerichtlichen Regimes zusammenhängt, wäre man besonders dankbar, wenn die deutschen Militärbehörden Instruktionen erhalten würden, sich mit dem italienischen Zivilvertreter in Tunis, was den Schutz der nicht arischen italienischen Staatsangehörigen, die dort wohnen und die ihnen gegenüber einzunehmenden Haltung betrifft, in engster Verbindung zu halten.

Es wird bei dieser Gelegenheit hervorgehoben, dass die Aufhebung der Anwendung von Rassengesetzen den vorgenannten nicht arischen italienischen Staatsangehörigen gegenüber im gegenwärtigen Moment einem italienischen politischen Interesse dringlichen Charakters entspricht.

Berlin, den 24 NOV 1941

B 004482



NG-2346

U. St. S. Pol. Nr. 775

Berlin, den 25. November 1942.

Wegen der von der Italienischen Botschaft am 24. November (Aufzeichnung U. St. S. Pol. Nr. 774) bei mir angeschnittenen Frage der Behandlung der Juden italienischer Staatsangehörigkeit in Tunis würde ich es für zweckmäßig halten, daß das OKW ersucht wird, den Befehlshaber in Tunis über den italienischen Schritt zu unterrichten und ihn anzuweisen, gegen die Juden italienischer Staatsangehörigkeit keine Maßnahmen zu treffen, die nicht vorher mit dem italienischen Generalkonsul abgestimmt sind; für den Fall, daß mit diesem eine Einigung nicht zu erzielen ist, wäre der Befehlshaber anzuweisen, vor Durchführung der Maßnahmen zu berichten. Das OKW würde dann das Auswärtige Amt vor einer Entscheidung zu beteiligen haben.

Hiermit

der Abteilung Deutschland

mit der Bitte um Einverständnis, daß durch Pol. I M in diesem Sinne an das OKW herangetreten wird.

gez. Abernethy

Durchschlag an

Bg. Pol.

Ges. Schnurre.

NG-2346 Fot.

B 004479



NG 2346  
Berlin, den 4. Dezember 1942.

E 1 1 t

Herrn Gesandten Schnurre

Bevor ich die Italienische Botschaft benachrichtige, bitte ich um Feststellung, welche Instruktionen das OKW zu geben bereit ist. Ich würde vorschlagen, dass über OKW der Befehlshaber in Tunis von dem italienischen Schritt unterrichtet wird mit dem Hinzufügen,

"Bitte dem italienischen Wunsch zu entsprechen, soweit dies mit den militärischen Bedürfnissen vereinbar ist. Bitte ferner, vor Massnahmen gegen Juden italienischer Staatsangehörigkeit mit italienischem zivilen Vertreter über Gesandten Rahn in Verbindung treten."

(gez.) Goebbels

NG 23 46 Fot.

B 004471